




Soeben erschien:

August Winnig

Vom Proletariat zum Arbeitertum

August Winnig, der aus der Arbeiterbewegung kommt, ihr an führender Stelle gedient hat und schließlich nach heftigen äußeren und inneren Kämpfen über sie hinausgewachsen ist, legt in diesem Buche die reife Frucht vieler Erfahrungen und historischer Studien nieder. Eindringlich führt er uns den schweren, vom gesamtdeutschen Verhängnis bedrohten Aufstieg des Proletariats zum Arbeiterstand vor Augen, das Scheitern dieser Standwerdung und das Zurücksinken auf die proletarische Ebene. Er zeigt in diesem Buche, daß die sozialistische Bewegung in ihrer heutigen Form nicht auf die Dauer bestehen kann, weil sie ein Apparat ohne Seele ist, eine Bewegung, die keinen Glauben hat, sondern nur Macht, Masse. Er be-

weist an der politischen Zersplitterung der Arbeiterschaft, daß nicht die wirtschaftlichen Interessen, sondern die Gesinnung über den politischen Standpunkt entscheidet, und daß die geistige Überfremdung der Arbeiterbewegung zum Verhängnis führt. Winnig begnügt sich nicht mit der Aufdeckung dieser Übelstände, sondern er versucht sie auch zu überwinden und kommt zu der Überzeugung, daß nur eine starke Staatsführung und eine nationale Arbeiterbewegung Anheil wenden kann. Er weist nach, daß die deutsche Arbeiterfrage heute auch eine Bürgerfrage ist, und daß das Bürgertum eine wichtige Aufgabe nachzuholen hat: als die ältere Schicht des Volkstums die bleibenden Werte, auf denen die Gemeinschaft beruht, der jüngeren, also der Arbeiterbewegung, zu übereignen

Durch die Verschiebung der politischen Machtverhältnisse nach den Wahlen ist das größte Interesse für dieses Buch vorhanden! Also sofort bestellen und ins Fenster damit! Sie werden mehr als ein Exemplar verkaufen; denn Winnig ist sehr bekannt und wie kaum ein anderer berufen, über dieses Thema zu schreiben. Vorzugsangebot auf 

Kartonierte RM 4.50. In Ganzleinen geb. RM 6.-



HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT - HAMBURG - BERLIN - LEIPZIG

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 97. Jahrgang.

1121